

**24 HEURES  
DU MANS**



**Fahrzeugtyp** Prototypen und Gran Turismos  
**Land oder Region** Le Mans, Frankreich  
**Aktueller Name** 24 Heures du Mans  
**Erste Saison** 1923  
**Offizielle Website** [www.24h-lemans.com](http://www.24h-lemans.com)

# MoBa Klein Porsche Modellbau Collection

## Die Porsche Werkswagen bei den 24 Stunden von Le Mans Die Modelle

In dieser Modellausstellung sind von allen vom Porsche Werksteam eingesetzten Fahrzeugtypen aus jedem Einsatzjahr mindestens ein Wagen vorhanden. In meiner Sammlung befinden sich **alle** Le Mans Werkswagen und ca. 90 % der privat eingesetzte Autos als Modell. Insgesamt besteht die Sammlung aus ca. 1700 Rennfahrzeugen von allen bedeutenden Rennserien an denen Porsche Rennfahrzeugen beteiligt waren sowie aus ca. 900 Straßenautos, einschließlich Ferdinand Porsche Konstruktionen, alle im Maßstab 1:43. Angefangen hatte alles in den 1960er Jahren mit damals als Zinkdruckguss Fertigmodelle von wenigen Herstellern wie Solido, Corgi-Toys, Champion, Märklin, ua. vertriebenen Spielzeugautos. Die entsprechende Lackierung und Dekorierung mit Startnummer usw. musste man selbst vornehmen, aber es gab nichts anderes. Anfangs der 1970er Jahre kamen die ersten Bausatzmodelle aus grob gegossenem Zinn. Diese mussten erst entgratet, und gespachtelt, dann grundiert und lackiert werden. Im Autozubehör gab

es die entsprechenden Originalfarbtöne. Die Technik der Abziehbilder (Decals) war noch sehr grobschlüchtig. Mit der Zeit entwickelte sich aber auch die Gießtechnik und der Druck immer besser. Ich begann nun zum ersten Mal die selbstgestalteten Fertigmodelle gegen Metallkits auszutauschen. Nicht zu vergessen ist auch das natürlich jedes Jahr neue Einsatz- und Straßenautos dazukamen. Um überhaupt die Modelle originalgetreu bauen zu können bedarf es natürlich auch einer akribischen Fotodokumentation. Den Fachbücher gab es so gut wie keine, (teure Fotobände konnte man sich nicht leisten) also war man auf Motorsport-Zeitschriften und eigene Fotos von den Rennstrecken angewiesen. Das eigene Archiv wuchs mit den Jahren... Von vielen Fahrzeugen gab es auch nur Schwarzweiß Bilder, sodass dadurch das Öfteren der Farbton falsch wiedergegeben wurde. Kleines Beispiel der 917-K #29, Siegerwagen vom 1000 km. Rennen in Österreich 1969 war mit lila Streifen auf der Fronthaube in diversen Fachzeitschriften abgebildet, Im Original war dies ein Jo Siffert Auto also waren die Streifen grün... Ein Quantensprung ergab sich in den 1980er Jahren mit der Entwicklung der Kunstharz (Resin) Gießtechnik. Nun konnte man präzisere Abgüsse erstellen, der Modellguss war sauberer und detaillierter. Dazu kam das man Kleinteile wie Spiegel, Scheibenwischer, oder Felgensterne aus Fotoätzteile erstellen konnte. Die am Anfang aus einem Guss hergestellten Räder, der Reifen war mit aufgespritzt, bestand nun aus mehreren Einzelteilen. Ein Nachteil der Resin-Bausätze war man konnte aus einer Form nur ca. 200 Abgüsse erstellen dann war sie verschlissen. Dies bedeutete nach Erscheinen der Modellbausätze waren diese schnell vergriffen. Ein weiterer Nachteil für den Modellbauer stellte sich durch die Beschaffenheit des Materials, es war äußerst spröde und bruchgefährdet. Durch die aufwendige Gusstechnik waren die Bausätze etwas teurer, aber die Qualität hat dies wettgemacht. Die meisten Hersteller dieser Bausätze saßen in Frankreich, während die Hersteller der Metallgussmodelle in England ansässig waren. Wieder wurden Modelle in der Sammlung ausgetauscht und erneuert. Eine Negativwende aus Sicht des Modellbauers trat mit dem Erscheinen erster Firmen, die Modelle in China in Serie produzieren lassen und dann als Fertigmodelle verkaufen. Diese Modelle haben mittlerweile einen hohen Qualitätsstand erreicht aber auch die Bausatzhersteller vom Markt verdrängt. Mittlerweile gibt es keine Bausätze mehr im Handel. Auch ich bin heute gezwungen in der Sammlung neue Porschetypen mit diesen Fertigmodelle zu ergänzen. Die zwei 2014er Modelle sind Fertigmodelle von der Firma Spark. Der 934 #86 von 1979 ist ein umlackiertes Solido Modell von 1977.

Wer Interesse hat die komplette Sammlung in meinen Räumlichkeiten zu sehen, kann Kontakt unter: 06047 7830 oder [info@moba-klein.de](mailto:info@moba-klein.de) aufnehmen.

[harald.klein@moba-klein.de](mailto:harald.klein@moba-klein.de)